

Niederschrift

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kita,
Jugend und Sport**

Sitzungstermin: **Dienstag, den 25.01.2022**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:10 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKJS/001/2022**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Christian Hameister

Frau Andrea Leveknecht

Herr Wolfgang Mieck

Herr Sven Thiel

Verwaltung

Frau Franziska Konrad

Frau Susann Mahnke

Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Michaela Klinger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsgemäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 13** Wahl des 2. Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2021
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen
- 7** Vorstellung neuer Streetworker
- 8** Info zur Richtlinie über die Finanzierung und zur Transparenz in der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 11** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 12** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsgemäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Dyrba eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Stadtverwaltung, die Gäste, sowie den neuen Streetworker Herrn Weber. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Der Ausschuss ist vollzählig und beschlussfähig.

Frau Dyrba merkt an, dass die Intermislösung für die Ludwig-Reinhard-Grundschule in Zahrendorf übergeben wurde. Nach den Winterferien kann der Schulbetrieb aufgenommen werden. Sie möchte die nächste Sitzung des Ausschusses am 29.03.2022 vor Ort in Zahrendorf durchführen.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Dyrba bittet darum, den TOP 13 Wahl des 2. Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden zu ergänzen und diesen nach TOP 2 zu beraten

Frau Basedow hat den Ausschuss verlassen. Dafür ist Herr Hameister hinzugekommen. Frau Basedow war die 2. Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden. Somit ist dieser Posten neu zu besetzen.

Die geänderte Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

Beschluss: Die Tagesordnung wird ergänzt um den TOP 13 Wahl des 2. Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden. Dieser wird nach TOP 2 behandelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsgemäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 13 Wahl des 2. Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2021
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen
- 7 Vorstellung neuer Streetworker
- 8 Info zur Richtlinie über die Finanzierung und zur Transparenz in der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 11 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

12 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 13 Wahl des 2. Stellvertreters der Ausschussvorsitzenden

Der 1. Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden ist Herr Mieck. Frau Dyrba schlägt als 2. Stellvertreter Herrn Hameister vor und bittet um Abstimmung. Es wird 5/0/0 abgestimmt.

Herr Hameister hat die Wahl angenommen.

Beschluss: Herr Hameister wird der 2. Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden Frau Dyrba.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2021

Herr Pamperin hat eine Anmerkung zum letzten Protokoll. Unter TOP 7 wurde geschrieben, dass der neue Streetworker Herr Jahnke die Schüler*innen der Ludwig-Reinhard-Grundschule während eines Testtages für die Fahrten mit dem Schulbus von Boizenburg bis nach Zahrendorf unterstützen wird. Gemeint war hier jedoch der Streetworker Herr Weber.

Ferner weist er darauf hin, dass auf der ersten Seite der Niederschrift namentlich noch Frau Hannelore Basedow aufgeführt wurde. Es hätte Herr Christian Hameister sein müssen. Dies wird nachgeholt.

Unter entschuldigt fehlt Frau Michaela Klinger ist zu streichen.

Frau Dyrba merkt an, dass laut Protokoll unter TOP 8 Herr Mieck angefragt hat, ob am Weg der Jugend auf Grund der Sicherheit für die Kinder eine Einbahnstraßenregelung gemacht werden kann. Es hat sich allerdings so dargestellt, dass Frau Dyrba gemeinsam mit Frau Reimann vor Ort gewesen ist, um sich ein Bild zu machen. Letztlich hatten alle Ausschussmitglieder zugestimmt, hier mal die Sachlage zu prüfen. Frau Dyrba erkundigt sich nach der Sachlage. Es wird über die Antwort gesprochen, die Herr Pamperin nach Auskunft der entsprechenden Sachbearbeiter den SKJS-Mitgliedern in die Fächer gelegt hat, nach dem dieses Thema am 17.02.2022 in der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr beraten werden soll.

Frau Leveknecht merkt zu TOP 6 an, dass sie sich hinsichtlich der Hallenbelegungszeiten nicht ausschließlich auf die Sitzungen der Stadtvertretung bezogen hat, sondern generell auf die Belegungszeiten der Sporthalle, wo drunter die Zeiten für den Sport eingeschränkt werden.

Beschluss: Die Sitzungsniederschrift wird mit den aufgeführten Ergänzungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4/0/1

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin berichtet:

Auf Grund des für das Jahr 2022 noch nicht in Kraft getretenen Haushaltes, befinden wir uns in der vorläufigen Haushaltsführung. Das bedeutet, dass nur Ausgaben geleistet werden können, die dringend und unaufschiebbar sind. Den Haushalt auf der Stadtvertretersitzung am 03.03.2022 zu beschließen ist unrealistisch und wird wahrscheinlich auf der Sitzung Ende April erfolgen.

Der Schulsozialarbeiter der Ludwig-Reinhard-Grundschule, Herr Contrino, hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Der Umzug der Ludwig-Reinhard-Grundschule nach Zahrendorf ist in Planung. Es ist vorgesehen, den Schulbetrieb nach den Ferien am 21.02.2022 aufzunehmen. Es soll gegenüber der Kirche vor dem Restaurant Eboli für die Schulbusse abgesperrt werden, damit der Schulbusverkehr reibungslos vonstattengehen kann.

Er berichtet über den Stand der Partnerschaften für Demokratie. Die Abrechnung des Jahres 2021 war in Ordnung - es gab keine Einwände seitens des Bundes. Der Zuwendungsbescheid für 2022 ist, aufgrund des vorläufigen Bundeshaushaltes, zunächst vorläufig. Sofern der Bundeshaushalt beschlossen wurde, wird auch ein endgültiger Bescheid über die beantragten Mittel über 110.000,00 Euro erfolgen. Derzeit liegen noch keine Anträge von Projektträgern vor.

Der Kreissportbund hat eine Broschüre über die statistischen Auswertungen der Sportvereine verteilt. Hiernach waren Ende 2019 neun Sportvereine in Boizenburg erfasst worden mit insgesamt 1377 Mitgliedern und 16 Sportarten. Auf die Einwohnerzahl entspricht das einer Sportquote von 12,8 %. Die meisten Mitglieder entfallen auf SG Motor Boizenburg mit 511 Mitgliedern, auf SG Aufbau Boizenburg mit 424 Mitgliedern und auf Alba Boizenburg mit 133 Mitgliedern.

Die Außenanlagen in Zahrendorf wurden repariert.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Förster erkundigt sich, ob es hinsichtlich der Hortplätze für das Schuljahr 2022/2023 Neuigkeiten gibt. Frau Dyrba verneint dieses und ergänzt, dass es hierzu noch Gespräche mit den Horteinrichtungen geben wird und dass wir vielleicht zum nächsten Ausschuss am 29.03.2022 mehr wissen. Frau Förster weist auf die Wichtigkeit der Hortplätze hin und dass diese dringend gebraucht werden.

Herr Pamperin ergänzt hierzu, dass ein gemeinsames Gespräch zwischen der Stadt und den Kita- und Horteinrichtungen stattfinden soll, um diese Thematik zu besprechen. Es gibt seit längerem Probleme. Allerdings hätten in der Vergangenheit alle Kinder einen Hortplatz bekommen, für die die Eltern einen haben wollten.

Es wird über die Hortplatzproblematik in Boizenburg im Allgemeinen diskutiert. Es wären grundsätzlich zu wenige Plätze vorhanden. Die Kapazitäten reichen nicht aus. Hinzukommen

auch alle Kinder der Baugebiete in Boizenburg und Zahrendorf, die künftig auch Plätze benötigen, was die ganze Situation zusätzlich erschwert. Hier besteht dringend Handlungsbedarf. Es wird angeregt, Infos bezüglich der Hortplätze noch vor den Schuluntersuchungen an die Eltern weiterzuleiten. Ferner wird gewünscht, Kinder einer Kindergartengruppe in eine Schulklasse zu geben. Es wird auch über das System der Schuluntersuchungen seitens der Kitas, der Schulen und des Amtsarztes diskutiert.

Herr Siebart fragt wie es mit dem Umzug nach Zahrendorf aussieht, sollte die Präsenzpflcht an den Schulen wieder aufgehoben werden? Steht dem Umzug etwas im Weg? Frau Konrad geht auf die Frage ein: Die Schule hat sich ein genaues Konzept überlegt, wie was und wann zu erledigen ist. Erste Kartons sind verpackt. Es haben sich viele freiwillige Helfer gemeldet, auch unter den Eltern. Die Motivation, die neuen Räume in Zahrendorf zu beziehen, ist hoch. Momentan bestehen hier keine Probleme.

Herr Siebart möchte ferner wissen, was mit der defekten Bushaltestelle am Weg der Jugend ist. Herr Pamperin entgegnet, dass hier laut Auskunft des Bauamtes bereits eine Sicherungsfolie aufgeklebt worden ist. Somit ist die Sicherheit zunächst bis zur Reparatur gewährleistet.

Herr Siebart weist darauf hin, dass des Öfteren nach dem Sport noch Licht in den Turnhallen und auf den Außenanlagen brennt. Man möge die Sportvereine bitte darauf hinweisen, nach dem Sport das Licht in den Innen- und Außenanlagen zu löschen.

Herr Siebart spricht die geplante Verkehrsführung am Weg der Jugend an. Wenn dort etwas geändert werden sollte, dass die Schlaglöcher neben und auf der Straße mit beseitigt werden müssen. Die Straße sei dort in einem sehr schlechten Zustand und es könne mit Schäden an Fahrzeugen gerechnet werden. Es wird darauf verwiesen, dass für diese Fragestellung der Bauausschuss zuständig ist.

zu 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 7 Vorstellung neuer Streetworker

Frau Dyrba begrüßt den Streetworker Herrn Weber und geht auf die Wichtigkeit der Arbeit der Streetworker im Allgemeinen ein. Die Probleme mit den Jugendlichen und die Brennpunkte in Boizenburg sind bekannt. Die Streetwork-Arbeit am Mittwochnachmittag am Weg der Jugend mit Herrn Schlegel hat schon sehr viel bewegt. Wir freuen uns sehr, mit Herrn Weber einen weiteren Streetworker begrüßen zu dürfen. Frau Dyrba übergibt das Wort an Herrn Weber.

Herr Weber stellt sich und seine Arbeit vor:

Er ist seit 01.11.2021 in der Stadt Boizenburg tätig und wurde sehr gut durch Herrn Jahnke eingearbeitet. Ihm wurden alle Treffpunkte gezeigt. Aktuell sind die Jugendlichen weniger präsent auf der Straße. Im November 2021 war eine erhöhte Anzahl von Jugendlichen im Hafen anzu-

treffen. Es kam zu Konflikten mit einem Anwohner, welcher dort baut. Auch mit der Polizei soll es hin und wieder zu Konflikten kommen.

Auffällig sind einige Mopedfahrer, die wohl aus den örtlich umliegenden Dörfern kommen, welche bei der Rudolf-Tarnow-Schule mit Ihren Mopeds im Gehweg-Bereich fahren. Er hat mit ihnen drüber gesprochen. Durch kritische Ansprachen seinerseits gehen die Jugendlichen dann wieder auf Distanz.

Herr Weber möchte einen Dienstausweis erhalten, damit er sich den Jugendlichen gegenüber ausweisen kann und sie dann bereit sind, ihm ihr ihr Vertrauen zu schenken.

Er hat sich an der Rudolf-Tarnow-Schule in allen 24 Klassen vorgestellt, was ein großer Erfolg war. Nun haben die Jugendlichen neben seinem Namen auch ein Gesicht vor Augen. Herr Weber erwähnt auch die gute Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern, welche diese Vorstellung möglich gemacht haben. Eine Vorstellung am Elbegymnasium steht noch aus.

Des Weiteren kam eine Kooperation mit der SG Motor Boizenburg zustande. Es wird jeden Mittwochabend für Jugendliche ab 17 Jahren ab 18.00 Uhr Freizeitfußball angeboten. Herr Weber möchte hier noch Gespräche mit dem Verein suchen um die Altersgrenze auf 15 Jahre herunterzusetzen.

Herr Thiel hakt nach, inwiefern sich die Mopedfahrer strafbar gemacht hätten? Herr Weber berichtet von seinen Beobachtungen an der Rudolf-Tarnow-Schule, dass die Fahrer den Gehweg-Bereich genutzt haben.

Seit November 2021 werden an der Rudolf-Tarnow-Schule auch Beobachtungen durchgeführt hinsichtlich der Böllerei. Während seiner Beobachtungen wurden keine Böller gezündet.

Von den Schulsozialarbeitern und den Hallenwärtern konnte nur wahrgenommen werden, dass es in der Ferne geknallt hat. Genaueres kann dazu nicht gesagt werden.

Herr Weber hat den Eindruck, dass die Schuld hin- und hergeschoben wird. Auch ehemalige Mitschüler*innen werden verdächtigt. Er ist im Gespräch mit den Schulleitern, um hier Präventivmaßnahmen ins Leben zu rufen. Es ist wichtig zu verdeutlichen, dass Böllerei außerhalb von Silvester verboten ist, und es hier auch zu Sachschäden und Körperverletzungen kommen kann.

Es ist geplant, auf der Minna 1 x wöchentlich Angebote für die Jugendlichen zu schaffen. Es gibt viele Möglichkeiten. Was dann durchgeführt wird, hängt auch von den jeweils geltenden Corona-Regelungen ab. Diese Veranstaltungen sollen dann auf der Facebook-Seite „Mobile Jugendarbeit Boizenburg“ veröffentlicht werden. Vielleicht könnte man auch andere gängige Soziale Medien hierfür genutzt werden.

Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Streetworkern während der Mittwochstreffen läuft gut.

Am Brennpunkt Weg der Jugend ist ein Jugendlicher ist hier besonders aufgefallen. Er soll mit Waffen und Feuerwerkskörpern hantieren. Laut Auskunft des Jugendlichen handle es sich nicht um richtige Waffen, sondern um Spielzeugwaffen aus dem Discounter.

Herr Weber gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Er begleitet, unterstützt und berät bei persönlichen Problemen wie zum Beispiel bei der Suche nach Ausbildungsplätzen.

Die Jugendlichen dürfen selbst bestimmen, inwieweit sie seine Hilfe annehmen. Streetwork basiert auf Freiwilligkeit, die Jugendlichen sind nicht zur Anwesenheit verpflichtet. Keine Präsenzplicht. Zuweisung durch Behörden ist nicht möglich.

Frau Dyrba erkundigt sich, ob es auch Sprechzeiten gibt? Können die Jugendlichen Termine vereinbaren, um zum Beispiel eine Bewerbung durchzusprechen? Herr Weber vereinbart Termine, um bestimmte Themen unter vier Augen zu besprechen. Das findet dann im Jugendfreizeithaus Luna statt.

Frau Dyrba fragt nach, ob sich eher die Jugendlichen aus dem Boizenburger Stadtgebiet an ihn wenden oder auch aus den umliegenden Gemeinden. Herr Weber entgegnet, dass sie eher aus dem Stadtgebiet sind.

Frau Dyrba fügt hinzu, dass es für die Jugendlichen im Bahnhofsgelände, insbesondere am „Weg der Jugend“ sehr schwierig geworden sei, seitdem es den Jugendklub dort nicht mehr gibt. Herr Weber bestätigt, dieses auch öfters von den Jugendlichen zu hören.

Herr Weber möchte auch Coaching-Angebote schaffen zu Themen wie man sich zum Beispiel in Konfliktsituationen verhalten kann.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wie dem Internationalen Bund, dem Boizehaus, der Volkssolidarität, der Schulsozialarbeit, dem Kinoklub und den Sportvereinen.

Herr Hameister weist auf die Lärmproblematik der Veranstaltungsorte wie zum Beispiel der Minna, hin. Herr Weber entgegnet, dass diese Veranstaltungen nicht den ganzen Abend und auch nicht die Nacht über andauern werden, sondern eher 1 bis 2 Stunden in den frühen Abendstunden. Die Jugendlichen werden hier dann durch Herrn Weber betreut.

Herr Thiel erkundigt sich nach der Altersbegrenzung. Herr Weber erläutert, dass sich der Streetworker-Bereich auf die Altersgrenze von 12 bis 27 Jahren begrenzt.

Frau Dyrba spricht als weiteren Treffpunkt für die Jugendlichen den Skaterpark an, welcher viel genutzt wird. Hier könnten vielleicht auch noch weitere Möglichkeiten der Zusammenkünfte für die Jugendlichen geschaffen werden. Auch dieses Gebiet hat Herr Weber mit in seine Planungen einbezogen. Hier gibt es eine größere Bandbreite an Möglichkeiten, etwas für und mit den Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

Frau Dyrba bedankt sich bei Herrn Weber für die Ausführungen und wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit.

zu 8 Info zur Richtlinie über die Finanzierung und zur Transparenz in der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Frau Dyrba nimmt Bezug auf die Richtlinie und stellt diese vor.

In der Wohlfahrtspflege haben wir vielfältige Vereine und Verbände wie das DRK, die AWO, die Volkssolidarität, die Lebenshilfe, den VdK und den Arbeitslosenverband. Diese bieten Beratungen hier in Boizenburg an. Das DRK führt die Schuldnerberatung und die Schwangerenkonfliktberatung in Boizenburg durch. Die AWO bietet Suchtberatung und Eheberatung an. Die Lebenshilfe und der VdK stehen Menschen mit Behinderung beratend zur Seite.

Diese Angebote sind sehr wichtig für die Menschen und bisher kostenlos gewesen. Ab 01.01.2022 gilt das neue Gesetz der Wohlfahrtspflege. Mit der neuen Regelung müssen diese Vereine 10% Eigenfinanzierung erbringen, was ihnen sehr schwer fällt. Die Beratungen sind unentgeltlich. Vielen der Menschen, welche diese Beratungsstellen aufsuchen, stehen oftmals nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um ein Entgelt für die Beratungen zu entrichten. Das Land Mecklenburg-Vorpommern und der Landkreis Ludwigslust Parchim stellen einen bestimmten finanziellen Betrag zur Verfügung. Die Beratungslandschaft kann momentan nicht mehr richtig funktionieren, weil viele Vereine auf Grund der neuen Regelungen ausgetreten sind. Es ist für sie finanziell nicht mehr machbar, Personal kann nicht mehr ordentlich bezahlt werden. Beratende Tätigkeiten können nur von entsprechend ausgebildetem Personal wahrgenommen werden. Es wurde ein Interessenbekundungsverfahren (läuft bis zum 06. Februar 2022) ins Leben gerufen. Dort können sich Vereine und Verbände melden, ob sie Beratungen aufleben lassen wollen und können.

Die Vereine haben auch Ausgaben für Räumlichkeiten und für das Personal. Durch die aufzubringenden 10% ist die Beratung gefährdet. Herr Pamperin entgegnet, dass bisher keine Informationen vorliegen über mögliche Schließungen von Beratungsstellen in Boizenburg. Hier muss geschaut werden, wie es sich entwickelt.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Dyrba stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 11 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nichtöffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 12 Schließen der Sitzung

Frau Dyrba schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.02.22

Susann Mahnke
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r